

JAHRESBERICHT

2023/24



IDm INDUSTRIE
DIENSTLEISTUNG
MODEGESTALTUNG

Zentrum für
Berufsbildung
Thun

Inhalt

In Kürze

Seite 4

Unsere Mitarbeitenden

Seite 5

Unsere Lernenden

Seite 8

Rund um den Schulbetrieb

Seite 20

Innovationen und Internationales

Seite 22

Organigramm

Seite 31

Impressum

Redaktion: Caroline Stämpfli

Lektorat: Monika Stucki

Texte: Abteilungsleitungen und Lehrpersonen
BBZ IDM, Ben Hüter, Franz Lam (BeLEARN),
Diona Maloku, Caroline Stämpfli

Fotos: Cédric Blattert, Felix Gerber, Lehrpersonen
BBZ IDM

Facts and Figures: Timo de Wit

Titelbild: Nick Meier, Milena Jeannerat, Ivo Wild,
Annina Gerber Ludäscher, Martin Gerber,
Manuela Kost, Jakob Frauchiger, Jonathan Pfaehler;
Torte: SweetyCakes Thun

Gestaltung: Werbelinie AG, Bern

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

Auflage: 2'100 Expl.

Ist die Berufsbildung noch attraktiv?



Immer wieder höre ich das Vorurteil, insbesondere von Eltern, die ihre Töchter und Söhne bei der Berufswahl unterstützen: «Die Berufslehre ist eine Einbahnstrasse ohne Anschluss in die weiterführende Bildung.»

Offenbar ist ihnen entgangen, dass es seit Mitte der 1990er-Jahre die Berufsmaturität gibt und dass ebenfalls in dieser Zeit die Fachhochschule entstanden ist und der Königsweg zu deren Zugang nicht etwa die gymnasiale Matura, sondern eine duale Lehre mit Berufsmaturitätsabschluss ist. «Durchlässigkeit» und «kein Abschluss ohne Anschluss» heissen die Stichworte zu diesen Stärken des schweizerischen Berufsbildungssystems. Nach wie vor sind wir auch im weltweiten Vergleich hervorragend aufgestellt, schade, dass es nach wie vor Vorurteile gegenüber der Berufsbildung gibt, die ihren Ursprung im vergangenen Jahrhundert haben.

10 Jahre IDM

Die schweizerische Berufsbildung ist also nach wie vor ein Erfolgsmodell. Es ist mir diesbezüglich auch eine besondere Freude, im Jahr 2024 ein Jubiläum zu feiern, das einen Meilenstein markiert: 10 Jahre Berufsbildungszentrum IDM. Ein Jahrzehnt, in dem wir alle gemeinsam unermüdlich daran gearbeitet haben, die Attraktivität der Berufsbildung zu steigern und durch Innovationen neue Massstäbe zu setzen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Berufsbildungszentrum IDM dank

der unermüdlichen Arbeit aller Mitarbeitenden zu einem Leuchtturm der beruflichen Grundbildung entwickelt. Es ist ein Ort, an dem junge Menschen die Möglichkeit erhalten, ihre Talente zu entdecken und zu entfalten. Jedes Menschen Begabung ist einzigartig, was für die Berufsfachschule heisst, dass individuelle Förderung sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten dazu führen, dass jede Lernende, jeder Lernende das eigene Potenzial entfalten kann. Unser zentrales Anliegen war und ist es, die Attraktivität der Berufsbildung zu erhöhen, indem wir nicht nur auf bewährte Methoden setzen, sondern auch ständig nach neuen Wegen suchen, um die Bildungslandschaft zu bereichern.

Internationalisierung als Motor zur Attraktivitätssteigerung der Berufsbildung

Ein Schlüssel zu unserem Erfolg liegt in der Internationalisierung. Durch den Austausch mit Partnerinstitutionen weltweit haben wir unseren Horizont erweitert und wertvolle Impulse erhalten. Am BBZ IDM gibt es beispielsweise ein durch niederländische Schulen inspiriertes sogenanntes «Future LAB», in dem sich Lehrpersonen mit neuen Technologien und Techniken vertraut machen können. Auch die virtuelle Realität hat an unserer Schule Einzug gehalten. Bei den Fachleuten Betriebsunterhalt ist eine von uns mitentwickelte virtuelle Lernsoftware im Einsatz, die es den Lernenden ermöglicht, praxisrelevante Kompetenzen zu erlangen, die auch im Lehrbetrieb nicht oder nur unter bestimmten Bedingungen erlernbar

sind. So können die Lernenden beispielsweise das Verhalten im Brandfall in der virtuellen Realität quasi in einem geschützten Umfeld erlernen. Diese internationale Vernetzung wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen und unseren Lernenden nicht nur erstklassige Ausbildungsmöglichkeiten bieten, sondern auch die Chance, internationale Erfahrungen zu sammeln, die ihre berufliche und persönliche Entwicklung nachhaltig prägen.

Dieser Jahresbericht ist ein Spiegel unserer Reise während des letzten Jahres und ein Kompass für die Zukunft. Er soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Einblicke in die vielen Facetten unserer Arbeit geben und Sie dazu inspirieren, die Potenziale der Berufsbildung via unsere Beiträge zu erkennen. Feiern Sie mit uns 10 Jahre Innovation, Engagement und Erfolg im Berufsbildungszentrum IDM. Möge Sie der vorliegende Jahresbericht inspirieren und Ihnen neue Perspektiven eröffnen.

Ben Hüter
Direktor Berufsbildungszentrum IDM

Bildungsangebot BBZ IDM

Stand Schuljahr 2024/25

Berufliche Bildung

Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 Automobil-Assistent/in EBA
 Automobil-Fachmann/-Fachfrau EFZ
 – Personenwagen
 Automobil-Mechatroniker/in EFZ
 – Personenwagen
 Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EBA
 Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ
 – Fachrichtung Bäckerei-Konditorei
 – Fachrichtung Konditorei-Confiserie
 Baumaschinenmechaniker/in EFZ
 Bekleidungsnäher/in EBA
 Bekleidungsgestalter/in EFZ
 Büchsenmacher/in EFZ
 Coiffeur/Coiffeuse EFZ
 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
 – Schwerpunkt Hausdienst
 – Schwerpunkt Werkdienst
 – Schwerpunkt Sportanlagen
 Florist/in EFZ
 Forstwart/in EFZ
 Gärtner/in EBA
 – Garten- und Landschaftsbau
 – Pflanzenproduktion
 Gärtner/in EFZ
 – Garten- und Landschaftsbau
 – Pflanzenproduktion
 Konstrukteur/in EFZ
 Landmaschinenmechaniker/in EFZ
 Logistiker/in EBA
 Logistiker/in EFZ
 Maler/in EFZ
 Malerpraktiker/in EBA
 Metallbauer/in EFZ
 – Fachrichtung Metallbau
 – Fachrichtung Schmiedearbeiten
 – Fachrichtung Stahlbau
 Motorgerätemechaniker/in EFZ
 Polymechaniker/in EFZ
 – Profil E
 – Profil G
 Produktionsmechaniker/in EFZ
 Sanitärinstallateur/in EFZ
 Unterhaltspraktiker/in EBA
 Zeichner/in EFZ
 – Fachrichtung Architektur
 – Fachrichtung Ingenieurbau

Brückenangebote

Berufsvorbereitung BVS
 – Praxis und Allgemeinbildung BPA
 – Praxis und Integration BPI
 – BVS Plus A
 – BVS Plus B + C
 Vorlehre

Vollzeitangebote

Nähwerk IDM
 Textile Fachschule und Produktion
 Bekleidungsnäher/in EBA
 Bekleidungsgestalter/in EFZ

Berufsmaturität

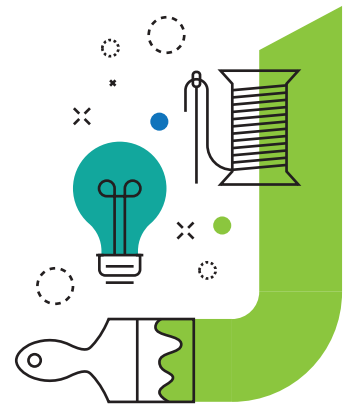
BM 1 Lehrbegleitende Berufsmaturität
 – Ausrichtungen Technik, Architektur,
 Life Sciences
 BM 2 Berufsmaturität für gelernte
 Berufsleute (Vollzeit/berufsbegleitend)
 – Ausrichtungen Technik, Architektur,
 Life Sciences
 – Ausrichtung Gesundheit und Soziales
 EA- und Prüfungsvorbereitungskurse
 (Vorkurse Berufsmaturität)

Kurse

Stützkurse
 Freikurse
 – Berufsspezifische Kurse
 – Sprachkurse
 Erwachsenenbildung
 – Ausbildung der Auszubildenden
 – Kurs für Berufsbildner/innen
 – Lehrerfortbildung

Höhere Berufsbildung

– BP Logistiker/in EFA
 – Bauleiter/in Hochbau IDM Thun



Ansprechpersonen

Bund / Kanton / Gemeinden

Bund

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Rémy Hübschi, Fachabteilung Berufs- und
Weiterbildung

Kanton

Erziehungsdirektion

Christine Häsler, Regierungsrätin

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Barbara Gisi, Vorsteherin
 Alexander Lees, Leiter Abteilung Berufsfach-
 schulen
 Stefan Furrer, Berufsschulinspektor

Gemeinden

Direktion Bildung Sport Kultur

Katharina Ali-Oesch, Gemeinderätin Thun,
 Vorsteherin Bildung, Sport, Kultur
 Anna Zeilstra, Gemeinderätin Spiez,
 Bildung und Soziales

Anerkennung und Dank

Jubiläen im Bernischen Schuldienst

40 Jahre



Marianne
Rüfenacht

35 Jahre



Matthias Borter



Stefan Heusser



Hanspeter Kobi



Melchior Seiler

30 Jahre

Markus Burri
Domenic Rüttimann
Herbert Wernli

25 Jahre

Ben Hüter
Barbara Monti di Sopra
Silvio Pfister
Ruth Rindlisbacher Schlup
Gabriela Schärer

20 Jahre

Martin Christen
Philipp Geissbühler
Urs Hofstetter
Astrid Keusen
Daniel Reusser
Christof Zumstein
Maria Quni

15 Jahre

Kathrin Häberli
Markus Laemlé
Patrick Rufer
Niklaus Steck
Peter Willi
Martin Holzer

10 Jahre

Klaus Gsponer
David Howald
Simon Hulliger
Annette Kräuchi
Kiet Peter Lam
Medzide Krasniqi

Wir begrüßen

Eintritte im Schuljahr 2024/2025

Thomas Brönnimann, Berufsmaturität
Gino Brügger, FAG, Administration,
 Lernender Kaufmann EFZ
Daniel Brunner, Bau und Dienstleistung
Chiara Bühlmann, ABU und Sport
Sophie Carnat, Brückenangebote
Margarita De Castro, Brückenangebote
Andreas Egli, Brückenangebote
Xavier Garzon, ABU und Sport
Mathias Gerber, Technik und Logistik
Michèle Giger, Brückenangebote
Christoph Greuter, ABU und Sport
Reto Kämpf, Technik und Logistik
Nina Lehmann, Nähverk
Franca Lüdi, Direktionsstab, Lernende
 Mediamatikerin EFZ
Lean Lujet, FAG, Administration, Lernender
 Kaufmann EFZ
Susanne Lüthi, FAG, Administration
Yanick Müller, Bau und Dienstleistung
Sabine Neuenschwander, Brücken-
 angebote
Alain Portmann, Berufsmaturität
Stefan Romig, Technik und Logistik
Anton Rösti, FAG, Administration
Josua Ryser, Bau und Dienstleistung
Roland Scheidegger, Brückenangebote
Florian Schimmer, Technik und Logistik
Bruno Schwab, ABU und Sport
Marco Schwestermann, Technik und
 Logistik
Andrea Spahr, Bau und Dienstleistung
Andreas Steinegger, Direktor
Timo Hebeisen, IT
Stefan von Büren, Bau und Dienstleistung
Jannick Walzer, FAG, Gebäude, Lernender
 Fachmann Betriebsunterhalt EFZ
Irene Wittwer, FAG, Gebäude
Lukas Zeller, Bau und Dienstleistung
Andrea Zosso Laesser, Brückenangebote
Lena Zwahlen, call

Wir verabschieden

Austritte im Schuljahr 2023/2024

Hannes Aeberhard
Cédric Blattert
Béatrice Brügger
Nicola Gautschi
Gabriela Gross
Toni Häfelin
Ben Hüter
Peter Joder
Heinz Malli
Martin Zeiter
Silvio Pfister
Barbara Pfund
Barbara Rauch
Pascal Reichenbach
Ljuba Rikanovic
Luca Rossi
Domenic Rüttimann
Beat Schweizer
Marigona Selimaj
Nicole Stähli
Samuel Weidtmann
Manuel Zurbuchen

Pensionierungen



Toni Häfelin – unser Netzwerker

Mit Toni Häfelin verlässt uns eine Lehrperson, welche stets interessiert war zu erfahren, was unsere Lernenden in der grossen, weiten Welt brauchen, und welche Erwartungen Betriebe an die zukünftigen Berufsleute stellen. Dieses Interesse oder besser gesagt, diese Leidenschaft setzte Toni in den letzten Jahren als Netzwerker um. Er besuchte unzählige Lehrstellenbörsen, Gewerbeausstellungen und Veranstaltungen rund um die Berufswahl, um dort auf die Brückenangebote aufmerksam zu machen.

Toni schloss das Lehrerinnen- und Lehrer-Seminar in Spiez 1981 ab und übernahm zuerst Stellvertretungen in der Volksschule. Nebenbei arbeitete er in der Carrosseriespenglerei Graber in Wichtrach. Sportwagen gehören noch heute zum Traditionsbetrieb. So konnte er damals für einen Kunden einen Ferrari nach Genf chauffieren!

Nach einem Abstecher beim «Burelehrjahr» im Schwand unterrichtete Toni in Gelterfingen (Gürbetal) an einer Mehrklassenschule. «Eine Lehrperson ist erst vollkommen, wenn sie das Fegefeuer einer Mehrklassenschule erfolgreich überstanden hat» war ein Spruch, der Toni geblieben ist. 14 Jahre unterrichtete er in der kleinen Gemeinde, bis er schliesslich 1998 zum Unterrichten des Werkjahres nach Zweisimmen geholt wurde. Das war denn auch der Start in die Brückenangebote.

2013 wechselte er den Standort, nämlich von Zweisimmen nach Frutigen, und bereits ein Jahr später ans BBZ IDM nach Spiez. Seine Netzwerker-Eigenschaften konnte er auch als Klassenlehrer stets einsetzen. Arbeitseinsätze in Betrieben gehörten klar in sein Programm.

Nach 43 Jahren im Dienst des Kantons Bern, 26 Jahre davon in den Brückenangeboten, geht es nun ohne Lernende weiter. Als Familienmensch mit sieben Enkelkindern (sächs Giele und eis Modi) wird es sowieso nicht langweilig und die vielen weiteren Leidenschaften werden den Alltag längstens ausfüllen. Mit einem Flyer hat er uns seine Vielseitigkeit eindrücklich aufgezeigt:



Auf die Plätze, fertig, los! Lieber Toni, geniess deine Zukunft!

*Jürg Frei, Abteilungsleiter
Brückenangebote und Nähwerk*



Heinz Malli

Heinz Malli begann seine Berufslaufbahn als Maschinenbauingenieur, bevor ihn sein Weg über den zweiten Bildungsweg tiefer in die akademische Welt führte. Nach einem ersten Abstecher in die Archäologie und Urgeschichte studierte er schliesslich Biologie im Monofach. Mit einer Promotion in Bern und zahlreichen begleiteten Ausgrabungen stellte Heinz sein grosses intellektuelles Engagement unter Beweis. Nach dem Studium machte er sich selbst-

ständig und gründete, trotz Bedenken im Freundeskreis, ein eigenes Ökobüro, das er mit viel Herzblut aufbaute. Seine Faszination gilt eindeutig der Biologie.

Schon während des Studiums begann Heinz zu unterrichten und blieb dem Unterrichten auch während der Selbstständigkeit treu. Er arbeitete an verschiedenen Institutionen, unter anderem während des Studiums an der NOSS in Spiez, wo er im Vorkurs für Pflegefachfrauen und in der Maturitätsvorbereitung Biologie unterrichtete. Besonders das familiäre Arbeitsklima in Spiez ist ihm in guter Erinnerung geblieben. Erwähnenswert ist seine Arbeit am bzi, wo er die FaGe-Lernenden in Mathematik, Physik und Chemie unterrichtete, und an der BFF, wo er den FaGe-Erwachsenen Anatomie und Pathophysiologie näherbrachte. An der wst unterrichtete er Technik und Umwelt. Während dieser Zeit begann Heinz am BBZ IDM Biologie an GESO-Klassen zu unterrichten, jeweils zwei Lektionen pro Klasse und Woche. Er mochte alle Schulen, so unterschiedlich sie auch waren.

In seiner Rolle als Lehrperson schätzte er die Vermittlung von komplexem Fachwissen. Auf diesem Weg konnte er sich ebenfalls fachlich und intellektuell auf dem Laufenden halten. Seine Qualitäten im Unterricht lagen in der fachlichen Kompetenz und in der Strukturierung der Inhalte. Heinz hatte grosse Freude an engagierten und interessierten Lernenden, die gerne lernten und offen waren.

Lieber Heinz, wir wünschen dir für die Zukunft viele unvergessliche Erlebnisse in der schönen Natur, die dir am Herzen liegt, und viele innovative und leidenschaftliche Projekte wie bisher!

*Melanie Pfammatter,
Abteilungsleiterin Berufsmaturität*





Ami Barbara Rauch – Passion Theater

Barbara Rauch inszenierte an den BPI-Klassen in Spiez zum Schuljahresende ein Theaterprojekt. Das Stück «Eine Odyssee» wurde mit sechs Aufführungen in der Aula aufgeführt. Mit der intensiven Arbeit, welche nur schon von der deutschen Sprache her eine Herausforderung für die Lernenden war, zauberte Barbara mit ihrer internationalen Theatertruppe eine berührende und grossartige Produktion auf die Bühne. Mit diesem Projekt durfte Barbara ihr letztes Schuljahr mit ihrer Leidenschaft für das Theater und den Tanz abschliessen.

Nach dem Seminar Biel – es hatte damals praktisch keine offenen Stellen in der Volksschule – zog es Barbara nach Washington, wo sie als Au-pair beim damaligen Botschaftssekretär arbeitete. Zurück in der Schweiz landete sie zuhinterst im Emmental, dort, wo Beat Feuz das Skifahren lernte: in Bumbach. Und klar, orientalischer Tanz und Theater wurden auch dort zu einem festen Bestandteil der Schule und in der Gemeinde.

Nach Engagements in Tanzschulen und der Unterrichtstätigkeit in Kien (Reichenbach i. K.) zog es sie zusammen mit ihrem ersten Sohn nach Spanien und Portugal. Sprachen Lernen, Tanzen, Theaterspielen gehörten dort zum Alltag. Wieder in der Schweiz arbeitete Barbara als Stellvertreterin an der WBK in Frutigen. Sie merkte, dass die Schule für sie etwas zu starr, zu eng war. So liess sie sich in Berlin zur Regisseurin ausbilden.

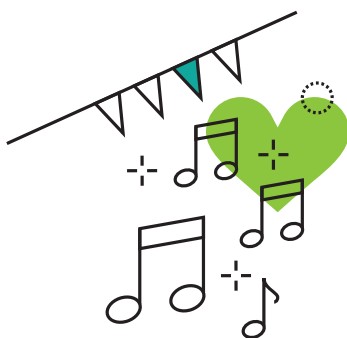
Im Jahr 2000 begegnete sie im Rahmen der Schlossspiele Thun Res Blaser (Leiter der Schlossbergschule) und wurde prompt wieder als Lehrperson für die Vorlehre engagiert. Eine wichtige Station war das Jugendheim Lory in Münsingen, wo sie als Theaterpädagogin und

Engischlehrerin ihr Know-how weitergeben konnte.

Bis heute konnte Barbara ihre Leidenschaft in verschiedenen Schulen eindrücklich unter Beweis stellen. Das Theaterprojekt rundet ihr Arbeiten als Lehrperson ab, und wir sind stolz, hat dieser Abschluss am BBZ IDM stattfinden können. Danke, Barbara!

Dass nun für Barbara ein Zurücklehnen in keiner Weise angesagt ist, versteht sich von selbst. Ihre Theaterprojekte gehen munter weiter. Wir freuen uns, wenn wir auf den Einladungen lesen können: Regie: Ami Barbara Rauch. Toi, toi, toi!

*Jürg Frei, Abteilungsleiter
Brückenangebote und Nähwerk*



Ljuba Rikanovic

Es ist bewundernswert, so viele Jahre einer Firma treu zu bleiben. Dein Engagement und deine Treue sind lobenswert und haben massgeblich zum Erfolg des Hausdienstes beigetragen. Möge dein wohlverdienter Ruhestand und deine Zukunft von viel Erfüllendem geprägt sein.

Ein neuer Lebensabschnitt heisst, unbekannte Wege zu gehen und Neues zu erleben. Geniesse die freie Zeit, die nun dir gehört, und sei stolz auf das, was du erlebt und vollbracht hast!

*Peter Gasser,
Leiter Hausdienst*

IDM-Talente



Die Gewinnerinnen und Gewinner 2024.

IDM/KABA-Feier 2024

Die schulischen Leistungen der Abschlussklassen in allen Berufen fielen erneut ausserordentlich gut aus. Die KABA-Stiftung zeichnete die besten Lernenden mit einer Uhr sowie einer Urkunde aus und das BBZ IDM überreichte den zweit- und drittplatzierten Gewinnerinnen und Gewinnern mit einem IGT-Gutschein und eine Urkunde. Auch die besten Vertiefungsarbeiten (VA) erhielten einen Preis: Der Lions Club Thun prämierte die drei eindrucksvollsten Arbeiten mit je einem Geldpreis.



Die Berufsmaturität ist geschafft!

BM-Feier 2024

Schöne und bewegende Momente durften wir an unserer diesjährigen BM-Feier erleben. Inspiriert von unseren Special Guests (ehemalige BM2-Studierende), die zum Thema «Überholspur oder Umweg – Wie komme ich ans Ziel?» referierten, nahmen unsere frischgebackenen Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden mit Stolz und Erleichterung ihr BM-Diplom entgegen. Für die musikalische Umrahmung sorgten das Duo Sara Delia & Simon sowie der BM1-Absolvent und Pianist Nick Wüthrich. Wir alle nehmen unvergessliche Erinnerungen mit in die wohlverdiente Sommerpause!



Fröhliche und ausgelassene Stimmung bei den Absolventinnen.

QV Nähwerk 2024

Am 26. Juni 2024 feierte das Nähwerk Thun den Abschluss von 16 Bekleidungs-gestalterinnen EFZ und 8 Bekleidungs-näherinnen EBA. In der Westhalle in Thun nahmen die stolzen Berufsfrauen in stimmiger Atmosphäre ihre Diplome entgegen.



Strahlende Gesichter an der QV-Feier der Logistikberufe.

QV-Feiern Logistik 2024

Am 29. Juni 2024 fanden die beiden QV-Feiern der Logistiker EBA/EFZ in der Aula des BBZ IDM statt. Die Anlässe boten den Absolventinnen und Absolventen die Gelegenheit, ihre Leistungen gebührend zu feiern. Mit Festansprachen von Ben Hüter und alt Bundesrat Adolf Ogi, musikalischen Darbietungen und der Diplomübergabe wurde dieser Meilenstein in einem würdigen Rahmen gefeiert. Wir gratulieren allen herzlich und wünschen viel Erfolg für die Zukunft!



Die Gewinner freuen sich über die eidgenössischen Fähigkeitsausweise und somit den Start in die Berufswelt.

QV-Feiern Fachpersonen Betriebsunterhalt und Unterhaltspraktiker

Vom 2. bis 4. Juli 2024 fanden im SFB-Ausbildungszentrum in Aefligen die diesjährigen Diplomfeiern der neuen Fachpersonen Betriebsunterhalt statt. Die Anlässe erhielten durch die klassenweise durchgeführten Feiern einen persönlichen Rahmen, bei denen die frisch diplomierten Berufsleute im Mittelpunkt standen und zusammen mit ihren Familien und Berufsbildnern den Moment geniessen konnten.

In der EBA-Ausbildung zur Unterhaltspraktikerin/zum Unterhaltspraktiker absolvierten 32 Lernende das QV. Ein Kandidat erreichte einen Notendurchschnitt über alle Fächer von > 5.3, was vom SFB mit einem Werkzeugkoffer belohnt wurde. Das EFZ überreicht bekamen 101 Kandidatinnen und Kandidaten, wovon 10 eine Durchschnittsnote von > 5.3 erreichten und den Werkzeugkoffer des SFB in Empfang nehmen durften.



Die Freude steht den frischgebackenen Berufsleuten ins Gesicht geschrieben.

QV-Feier Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in 2024

Am 5. Juli 2024 trafen die 35 Absolventinnen und Absolventen mit ihren Angehörigen sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in der alten Reithalle auf dem Thun-Expo-Areal zur Diplomfeier ein. Die Abschlussfeier beider Produktionsfachrichtungen und der EBA-Klasse war ein festlicher Anlass in der gut besetzten Halle.

Chefexperte Rolf Gutmann eröffnete die Diplomfeier mit viel Lob für die erbrachten Leistungen. Im Namen des Verbandes Bäcker-Confiseure Bern-Solothurn gratulierte VPK-Mitglied Marcel Bachmann den Berufsleuten für die erfolgreichen Abschlüsse und wünschte alles Gute auf dem weiteren Berufsweg. Als Vertreter des BBZ IDM richtete auch

Stefan Spielmann anerkennende Worte an die erfolgreichen Lehrabgängerinnen und -abgänger und wünschte ihnen viel Erfolg für die Zukunft. Unter frenetischem Applaus wurden die neuen Bäcker-Confiseure EBA und EFZ auf die Bühne gerufen, um ihre Fähigkeitszeugnisse entgegenzunehmen.



Top-Leistungen und strahlende Gesichter.

QV-Feier Polymechaniker/innen

An der diesjährigen Lehrabschlussfeier vom 26. Juni 2024 durften 5 Polymechanikerinnen und 33 Polymechaniker ihre wohlverdienten Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen.

Markus Meyer, stellvertretender Abteilungsleiter Technik und Logistik am BBZ IDM Thun und Fachlehrer, begrüßte die zahlreich erschienenen Anwesenden und führte durch die Feier.

Matthias Wandfluh, Geschäftsführer der Wandfluh AG in Frutigen, ermutigte die jungen Berufsleute mit ausgewählten Gedanken zum beruflichen Meilenstein Lehrabschluss für ihre Zukunft. Es gelte, mit Stolz den Weg einer ausgebildeten Fachkraft zu gehen, im Bewusstsein, dass die vierte industrielle Revolution in der Schweizer Maschinenindustrie bereits in vollem Gange sei. Weit über die IT hinaus sei AI das neue Thema, das rasant an Bedeutung gewinne. Gut ausgebildete und weiterbildungsbereite Fachkräfte, die ihr künftiges Berufsleben in diesem Sinne mutig gestalteten und sich dabei selbst treu blieben, seien das Kapital der Zukunft.

Andreas Allenbach, Inhaber und Geschäftsführer der Als-Cnc GmbH in Frutigen und Experte im SwissSkills- und WorldSkills-Nationalteam im Bereich Industriemechanik, gab einen Einblick in die Vorbereitungen für die WorldSkills 2024 in Lyon. Er überreichte die Preise für die beste Berufskundeprüfung und IPA (Individuelle Praktische Arbeit).

Andreas Allenbach und die anwesenden Lehrpersonen durften mit grosser Freude die zahlreichen Auszeichnungen des Berufsverbandes SWISSMECHANIC, verschiedene Preise für überdurchschnittliche Leistungen des aussergewöhnlichen Jahrgangs sowie alle eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse überreichen.

Das BBZ IDM wünscht allen Absolventinnen und Absolventen viel Freude, Erfolg und Genugtuung im privaten und beruflichen Leben.



Die drei Klassen der Zeichner/-innen, Fachrichtungen Architektur und Ingenieurbau.

QV-Feier Zeichner/innen 2024

«Herzlichen Glückwunsch zu diesem grossartigen Erfolg! Sie haben es geschafft!», begrüßte Berufsverbandspräsident Kurt Wyss die neuen Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur sowie Ingenieurbau anlässlich ihrer Abschlussfeier am Freitagabend im Lötschbergsaal in Spiez. «Ihr Fähigkeitszeugnis ist nicht nur ein Dokument, es ist ein Symbol Ihrer Fähigkeiten, Ihrer Ausdauer und Ihres Einsatzes», sagte er und betonte: «Seien Sie stolz auf das, was Sie erreicht haben! Dieser Erfolg ist das Ergebnis von viel Hingabe und Mühe.» «Mögen Sie stets die Freude und Begeisterung für Ihre Arbeit behalten und die Herausforderungen mit Mut und Entschlossenheit angehen», gab er den Absolventinnen und Absolventen mit auf ihren Weg.

Diese kamen auch gleich selbst zu Wort. In zwei Präsentationen blickten sie gemeinsam mit ihren versammelten Angehörigen auf die vergangenen vier Lehrjahre zurück und sorgten dabei für heitere Stimmung im Saal. Anschliessend folgte für die Lehrabgängerinnen und -abgänger der Moment, auf den sie lange hingearbeitet hatten: Zunächst wurden die Fähigkeitszeugnisse der Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau überreicht. 16 von 17 Lernenden haben erfolgreich abgeschlossen und durften ihre «roten Büchlein» in Empfang nehmen. Bei den Zeichnerinnen und Zeichnern Fachrichtung Architektur erhielten 35 Kandidatinnen und Kandidaten unter Applaus ihr Fähigkeitszeugnis. Freudestrahlend nahmen die jungen Berufsleute an dieser Feier, die musikalisch von Simon Chen umrahmt wurde, ihre Fähigkeitszeugnisse und Auszeichnungen entgegen.



Karin Hofer mit ihrem Siegerstück.

**BM1 2020a gewinnt
am Schweizer
Lernfilm-Festival**

Wer den Film von Jana, Leonie und Jasper gesehen hat, weiss: «So entsteht in der Schweiz ein Gesetz.» Ihr Film wurde aus über 900 Filmen in der Kategorie Sek II mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Eine coole Idee, eine tolle Umsetzung: Der animierte Lerncomic stellt den Entstehungsprozess eines Gesetzes von einer Idee bis zum Paragraphen in nur zweieinhalb Minuten dar. Die drei Lernenden haben dies so unterhaltsam und überzeugend gemacht, dass sie dafür den mit 400 Franken dotierten Preis erhielten.

Lernfilme hat die BM1-Klasse 2020a im Fach Geschichte und Politik erstellt – als Lernkontrolle –, nachdem sie sich mit dem Politsystem der Schweiz auseinandergesetzt und eine Session in Bern besucht hatte. Im Bundeshaus beobachteten die Lernenden nicht nur live, wie Gesetzesideen verbessert und verändert, ja gar zerzaust wurden, sie trafen auch den GLP-Präsidenten und Nationalrat Jürg Grossen zum Hintergrundgespräch.



› zum Lernfilm



Luis Salzmann mit seiner Goldmedaille.

SwissSkills Championships 2023

An den Schweizer Berufsmeisterschaften der Berufsverbände befanden sich auch Lernende des BBZ IDM unter den Prämierten. Bei den Logistikern erreichte Jonas Glauser Mitte September 2023 den 3. Rang, Luis Salzmann gewann Ende September 2023 den 1. Rang bei den Konstrukteur/innen und Ende November 2023 komplettierte Karin Hofer mit dem 3. Rang als Bäckerin-Konditorin-Confiseurin die Erfolgsserie. Grandiose Leistungen, herzliche Gratulation!



Jonas Glauser am Wettkampf.

Die Welt des BBZ IDM



Sneesporttage in Adelboden

Nach einer langen Planungsphase, die bereits vor den Corona-Jahren begann, war es dieses Jahr endlich so weit: Die ersten Sneesporttage am BBZ IDM konnten durchgeführt werden! Vom 26. Februar bis 1. März 2024 wurden die Lernenden des 2. Lehrjahres jeweils an ihrem Schultag nach Adelboden gefahren, wo sie verschiedene Wintessportangebote wahrnehmen konnten. Insgesamt nahmen 621 Berufslernende aus 41 Klassen teil, unterstützt und begleitet von 13 Sportlehrpersonen und 44 Lehrpersonen aus dem allgemeibildenden und berufskundlichen Unterricht.

Angebote

Die Berufslernenden meldeten sich im Vorfeld je nach Wunsch und Vorkenntnissen für verschiedene Angebote an. Fast die Hälfte entschied sich, mit Ski oder Snowboard auf die Piste zu gehen. Die Engstligenalp erwies sich als ideales Skigebiet: sehr schneesicher, nicht zu gross und trotzdem abwechslungsreich. Ein Drittel der Lernenden kombinierte eine zweistündige Winterwanderung mit actionreichem Schlitteln auf der Tschentenalp. Über 60 Berufslernende hatten die Gelegenheit, in der Freizeit- und Sportarena Adelboden einen Einblick in die Sportart Curling zu gewinnen. Nur eine kleine Gruppe entschied sich für Langlauf und Schneeschuhwandern auf der Engstligenalp.

Organisation

Eine Veranstaltung mit fast 700 Teilnehmenden, verteilt auf mehrere Tage und verschiedene Veranstaltungsorte, dazu noch wetterabhängig, muss sehr genau geplant werden. Neben Spass, Teamerlebnis und der Freude am Sport waren ein reibungsloser Ablauf und keine Zwischenfälle weitere Ziele. Unsere Sportlehrer Nick Meier und Louis Schneebeli haben sich dieser Aufgabe angenommen und mehrere Monate Vorbereitungsarbeit geleistet. Der Aufwand hat sich gelohnt, die ganze Woche verlief reibungslos. Alle Berufslernenden wurden mit einem personalisierten Mail detailliert informiert, die Lehrpersonen

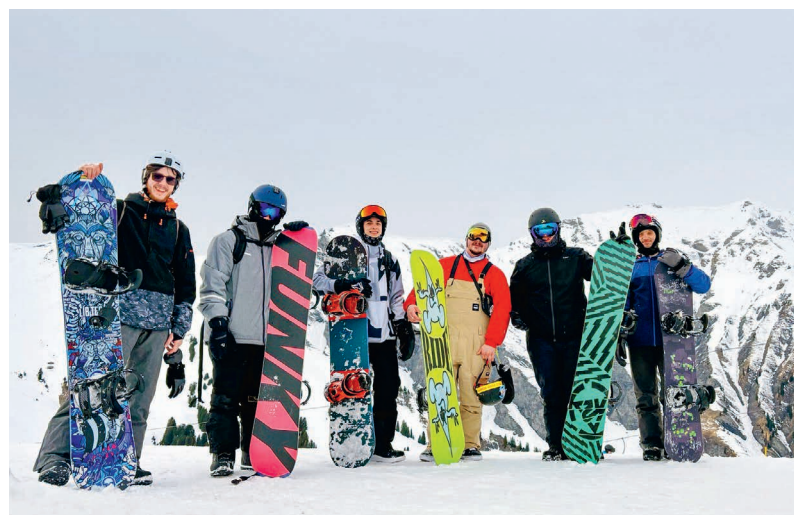
erhielten ein ausführliches Factsheet, die Cars standen bereit, im Skigebiet warteten die Sportlehrer bereits mit den Tickets und auch die Restaurants für das Mittagessen waren reserviert.

Durchführung

Die ganze Woche verlief ohne Zwischenfälle, es gab keine grösseren Pannen, und alle Beteiligten kehrten wohlbehalten nach Hause zurück. Einzig das Wetter spielte zeitweise nicht mit, was die Berufslernenden aber nicht davon abhielt, auch im dichtesten Nebel auf den Brettern zu stehen. Da einige Sportlehrpersonen die ganze Woche in Adelboden verbrachten, konnte sehr flexibel auf die widrigen Bedingungen reagiert werden. Am Montag war der Wind so stark, dass die Bahn auf die Engstligenalp nicht fahren konnte. Kurzerhand wurde das ganze Programm angepasst und die Lernenden konnten einen tollen Tag auf der Silleren verbringen.

Fazit

Die erste Sneesportwoche im BBZ IDM war ein Erfolg. Die meisten Berufslernenden waren motiviert und schätzten das ausserschulische Erlebnis sehr. Die beteiligten Lehrpersonen haben viel zur positiven Stimmung beigetragen und der Teamgeist war spürbar. Neben dem Sport gab es viele wertvolle Begegnungen und Gespräche, die in dieser



Form im Schulalltag oft zu kurz kommen. Unsere Berufslernenden werden diesen Tag nicht vergessen.

Ein herzliches Dankeschön an Nick Meier und Louis Schneeбели sowie an das ganze Sportteam für ihren grossen Einsatz. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle beteiligten Lehrpersonen, die mit ihrer Unterstützung zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns schon heute auf die Schneeesporttage 2025!



BBZ IDM Spiez

Schulstart in Spiez und Thun

Der Eintritt ins Berufsleben bedeutet gleichzeitig den Schritt ins Erwachsenenleben – sei es als Lernende in einem handwerklichen Beruf oder als Schüler in einem Brückenangebot. Alle Standorte des BBZ IDM unterstützen die neuen Lernenden in den ersten Tagen, damit sie sich bestens zurechtfinden.



BBZ IDM Thun: Zivi Jan Matter unterstützt die neuen Lernenden beim Finden ihrer Klassenräume.



Referentinnen und Referenten der Veranstaltung.

Wie weiter nach der Lehre? Veranstaltung ABU

Die Abteilung «Allgemeinbildung und Sport» organisiert jedes Jahr unter der Leitung von Sascha Stanisic für die Abschlussklassen der Beruflichen Grundbildung den Anlass «Wie weiter nach der Lehre». Den Lernenden werden unterschiedliche Möglichkeiten vorgestellt, wie sie ihren weiteren beruflichen Weg nach der Lehre gestalten können.



Ich – Du – Miteinander, auch im Sport!

Sporttag BVS

Gemeinsam Sport zu treiben kann Kulturen verbinden, weil es Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringt und gemeinsame Ziele fördert. Durch gegenseitige Unterstützung entstehen Freundschaften und ein besseres Verständnis füreinander. Sportliche Aktivitäten bieten eine Plattform, um kulturelle Unterschiede zu überwinden und Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Alpeinsatz IDM Interlaken

Nach langem Warten auf schönes Wetter fand am 14. Juni 2024 endlich der geplante Arbeitseinsatz auf der Alp Bach in Grindelwald statt. Dreizehn Lernende und zwei Lehrpersonen des IDM Interlaken nahmen an dem von der Bergscharf Bach und dem IDM Interlaken organisierten Tag teil.

Nach drei Föhnstürmen im Winter und Frühling waren die Alpweiden mit abgebrochenen Ästen und Tannenzapfen übersät und mussten in mühsamer Handarbeit mit Rechen gesäubert werden. Jungwuchs wurde zurückgeschnitten und gefällte Bäume entsorgt.

Zwei Mitarbeitende der Alp Bach leiteten die Lernenden an, sie organisierten und begleiteten den ganzen Tag inklusive Transport und Mittagessen. Alle Lernenden leisteten hervorragende Arbeit und erhielten am Schluss ein entsprechendes Arbeitszeugnis. Wir danken den Lernenden und der Bergscharf Bach für den tollen Einsatz!



Die gute Laune trotzte dem schlechten Wetter.



Es lief rund mit den Quadraten!



Kulturnacht 2023 mit Panels vom Nähwerk

Pixelbar goes Rathausplatz: Per Feuerwehrauto installierte man die Panels während einer Performance auf dem Rathausplatz in Thun und bildete damit eine Bühne für den ganzen Tag. Der grossartige Einsatz für das Gemeinschaftsprojekt kann sich sehen lassen: 36'000 Pixels auf 3 Panels verteilt, was insgesamt 1'300 Stunden Arbeit bedeutete; 3 Tage pro Lernende und 20 Minuten pro Pixel. Ein tolles Projekt!



Magie liegt in der Luft, wenn die Kostüme für Mary Poppins gefertigt werden.

Mary Poppins

Bereits seit einigen Jahren ist das Nähwerk IDM ein fester Partner im Bereich Kostümentwicklung und -herstellung für die Thuner Seespiele. Im 2024 wird das Kultstück Mary Poppins auf der Seebühne aufgeführt. Die Kostümentwicklung mit den Lernenden startete in zwei gemeinsamen Projektwochen über alle Bereiche und Lehrjahre hinweg, inklusive Mary-Poppins-Filmvorführung, natürlich das Original aus den 60er-Jahren, wo Julie Andrews als Kindermädchen vom Himmel schwebt. In Zusammenarbeit mit dem Kostümbildner und der Kostümkoordination werden bis zu 80 Kostüme in unserem Haus gefertigt.

Einerseits eine sehr spannende Aufgabe, andererseits aufgrund der sehr kurzen Zeitfenster auch eine grosse Herausforderung. Fast alle Kostüme sind Massanfertigungen. Da die Schauspieler erst ab Mai regelmässig vor Ort proben, sind Anproben erst ab diesem Zeitpunkt möglich. Auch gibt es immer wieder sehr kurzfristige Änderungen der Entwürfe, was den Lernenden viel Flexibilität und auch Ausdauer abverlangt, wenn schon fast fertige Teile wieder aufgetrennt, neu zugeschnitten und genäht werden müssen. Für die



«CanCan»-Röcke in den Tanzszenen wurden unzählige Meter Tüll aufgereiht und Hunderte von Stoffknöpfen bezogen. Praktisch alle Rollen sind doppelt besetzt, was bedeutet, dass alle Kostüme doppelt angefertigt werden müssen, da die Masse der Darstellerinnen nie identisch sind.

In diesem Jahr sassen neben den Auszubildenden auch die Ausbilderinnen und sogar die Personalabteilung sowie die Geschäftsleitung an der Nähmaschine, damit bis zum 21. Juni 2024 alles fertig war. Wenn dann alle Involvierten die Kostüme auf der Bühne sehen und Mary Poppins im IDM-Nähwerk-Mantel durch die Lüfte schwebt, kommt Stolz auf, dies gemeinsam geschafft zu haben.



Seht ihn hier sitzen, den griechischen Helden, den grossen Odysseus! Sich sehrend nach seiner Frau, die er verliess, um vor Troja zu kämpfen

Eine Odyssee – Fünf Nationen – Ein Ensemble

Die Lernenden der Integrationsklassen BPI 2 aus Afghanistan, der Ukraine, Georgien und Eritrea haben fast alle eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich. Ihre Reise in ein neues Land, eine neue Kultur und ein neues Leben kann als eine Art Odyssee, eine lange, mit vielen Schwierigkeiten verbundene Irrfahrt, betrachtet werden. Ähnlich wie in der griechischen Mythologie, in der Odysseus viele Abenteuer und Prüfungen bestehen musste, um nach Hause zurückzukehren, haben auch sie oft viele Herausforderungen und auch Gefahren überwinden müssen, bis sie bei uns angekommen sind, wo sie sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden versuchen. Wohl aufgrund dieser Geschichten und Erfahrungen hat die Theatergruppe unter der fachkundigen Leitung von Ami Barbara Rauch (aus der Schweiz), Regisseurin und Lehrkraft am IDM Spiez, für ihr Wahlfachprojekt das Stück «Eine Odyssee» aus dem Epos des griechischen Dichters Homer gewählt.

Es ertönt sphärische Musik. Es sind Lyra Klänge des griechischen Komponisten Nikos Xanthoulis, der dazu auf Altgriechisch einen Vers aus Homers Odyssee rezitiert. Die Schauspieler/innen betreten im Halbdunkel die Bühne. Einige tragen eigene Kostüme, andere hat die Regisseurin aus ihrem eigenen Fundus eingekleidet. Die Lanze der Athene, der Stab des Hermes sowie der bedeutungsvolle Blitz aus Holz, den Zeus in seinen Händen hält, sind von Lernenden im Werkunterricht hergestellt worden.



Fünf Nationen, ein Ensemble! – Eine Odyssee die glücklich endet!

Die Zuschauer sind sichtlich beeindruckt vom höchst anspruchsvollen Text, den die Lernenden auf Deutsch auswendig gelernt haben. Auf Deutsch, das für alle eine Fremdsprache ist. Ab und zu werden zur Erheiterung des Publikums Bemerkungen aus der heutigen Zeit eingestreut: «Hier gibt es nur einen Chef und der bin ich!», ein Ausspruch von Zeus. Auch die Art, wie die beiden Prinzessinnen auf der Insel herrlich respektlos über den gestrandeten Odysseus urteilen, «der bringt's nicht mehr!», wie sie Pläne schmieden, um «den alten Knacker» zu verführen, amüsiert die Anwesenden. Und passend zur Inselszene ertönt «Island in the sun» von Harry Belafonte.

Derweil wartet Penelope zu Hause auf ihren geliebten Gatten Odysseus, der seit Jahren verschollen ist. Es gelingt ihr wie auch den Schauspieler/innen, ihre Rolle mit Mimik und Gestik auf höchstem Niveau zu spielen und ihre Emotionen für alle spürbar zu machen. Man glaubt ihr vollkommen, dass sie zwar verzweifelt ist, aber in ihrem Herzen immer noch die Hoffnung hegt, dass ihr Mann eines Tages zu ihr zurückkehren wird.

Nach jahrelanger Reise kehrt Odysseus unter turbulenten Umständen nach Ithaka zurück. Mit grossem Applaus werden die Lernenden vom Publikum verabschiedet, das sichtlich überwältigt ist von dem, was diese Gruppe geleistet hat. Neben dem beeindruckenden Spiel haben auch die perfekte Technik, die Musikeinspielungen, die Stimme aus dem Off, der Tanz eines Besuchers aus dem Orient in der Königshofszene und der absolut perfekt einstudierte und pannenfreie Ablauf des Stücks imponiert.

10 Jahre LernM



Lernende

2014:	2979
2024:	3378

Lehrpersonen

2014:	208
2024:	250

Besuche internationaler Delegationen

2014 bis 2024:	32
----------------	----

Erfolgsquote Lehrabschluss 2024

94.9%

Brückenangebote

2014:	25
2024:	32

Erfolgsquote Berufsmaturität 2024

97.7%

148'873

Erteilte Lektionen im Schuljahr 2023/2024

Bili-Lernende*

ABU 2018:	ca. 250
ABU 2024:	ca. 400
BM 2024:	16

* Lernende, die sequentielle bilinguale (Deutsch-Englisch) Angebote besucht haben.

10 Jahre Berufsbildungszentrum IDM

Eine Erfolgsbilanz

Im Jahr 2014 begann eine neue Ära in der Berufsbildung der Region Thun/Berner Oberland: Die Fusion der Schlossbergschule mit der Gewerblich-Industriellen Berufsfachschule Thun (GIBT) sowie Teilen des Berufsbildungszentrums Interlaken (bzi) führte zur Gründung des Berufsbildungszentrums IDM für industriell-gewerbliche und Dienstleistungsberufe sowie Berufe der Modegestaltung. Diese Zusammenführung war der Startschuss für eine Erfolgsgeschichte, die in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Meilensteine erreicht hat.

Der Anfang eines neuen Miteinanders

Die Fusion im Jahr 2014 vereinte nicht nur Institutionen, sondern auch ihre verschiedenen Standorte und gelebten Zusammenarbeits-Kulturen in Thun, Spiez, Interlaken und Zweisimmen. Was zunächst eine organisatorische Herausforderung war, entwickelte sich rasch zu einer harmonischen Gemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Haltungen. IDM stand künftig auch für «Ich, Du und Miteinander» oder den Leitsatz «Wir tun das, was wir tun, weil wir es gerne tun», ein Leitspruch, der fortan die Kultur des Dialogs und der gegenseitigen Unterstützung symbolisierte.

«Wir feiern 10 Jahre Berufsbildungszentrum IDM – eine Dekade des Wachstums, der Innovation und des Miteinanders.»

Herausforderungen und Wachstumschancen

Das Jahr 2015 war durch die Flüchtlingswelle geprägt, die Europa insbesondere via die Balkanroute erreichte und auch die Region nicht unberührt liess. Diese Situation stellte das Berufsbildungszentrum IDM vor die Aufgabe, eine grosse Anzahl Jugendlicher und junger Erwachsener aus den Kriegsgebieten Syrien, Afghanistan und Eritrea zu integrieren. Es wurden zahlreiche Integrationsklassen eingerichtet, die den neu angekommenen jungen Menschen nicht nur Sprachkenntnisse, sondern auch wichtige soziale und berufliche Fähigkeiten vermittelten.

Parallel dazu wurden zwischen 2015 und 2018 umfangreiche Umbauarbeiten an den verschiedenen Standorten durchgeführt. Die Mönchstrasse in Thun, der Schlüsselmatteweg in Spiez und das Mittengraben-Schulhaus in Interlaken wurden modernisiert und den aktuellen pädagogischen Anforderungen so weit als möglich angepasst.

Digitalisierung und neue Bildungsangebote

Die fortschreitende Digitalisierung hat die Bildungslandschaft in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. Das Berufsbildungszentrum IDM hat diesen Wandel aktiv mitgestaltet und den Einsatz digitaler Hilfsmittel kontinuierlich erhöht. Moderne Technologien wurden in den Unterricht integriert, um den Lernprozess zu verbessern und den Lernenden die digitalen Kompetenzen zu vermitteln, die in der heutigen Arbeitswelt unerlässlich sind.

In den letzten zehn Jahren hat sich auch die Abteilung Berufsmaturität stetig vergrössert. Neue Angebote wie beispielsweise die 4-semestrierte Berufsmaturität BM2 oder die bilinguale Ausbildung haben das Spektrum erweitert und noch mehr jungen Menschen den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung ermöglicht.

Neue Berufsfelder und internationale Projekte

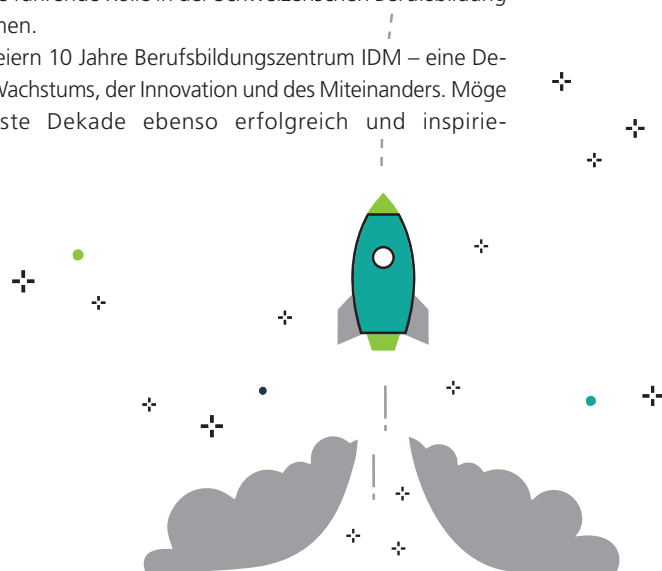
Das Berufsbildungszentrum IDM hat in den vergangenen Jahren auch sein Ausbildungsangebot erweitert und neue Berufe integriert. So wurden beispielsweise die Ausbildung zur Forstwartin oder zum Forstwart und zur Produktionsmechanikerin oder zum Produktionsmechaniker neu aufgenommen.

Ein weiteres zentrales Thema der letzten Jahre war die Internationalisierung. Lernendenmobilitäten und internationale Austauschprojekte wie das SwissCoVE-innovet-Projekt, an dem 9 Länder und 16 Institutionen beteiligt waren, haben das Berufsbildungszentrum IDM international bekannt gemacht. Diese Projekte förderten nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die Innovationsfähigkeit der Schule.

Ein Blick in die Zukunft

Nach einem Jahrzehnt voller Veränderungen und vieler Erfolge blickt das Berufsbildungszentrum IDM optimistisch in die Zukunft. Die Schule hat bewiesen, dass sie den Herausforderungen der Zeit gewachsen ist und sich stets weiterentwickeln kann. Dies insbesondere aufgrund der gestärkten Kultur des Miteinanders, des hohen Freiheitsgrades in der pädagogisch-didaktischen Arbeit sowie des Dialogs und des voneinander Lernens. Mit einem klaren Fokus auf Innovation und Internationalisierung und der kontinuierlichen Verbesserung der Bildungsangebote ist das Berufsbildungszentrum IDM gut gerüstet, um auch in den kommenden Jahren eine führende Rolle in der Schweizerischen Berufsbildung einzunehmen.

Wir feiern 10 Jahre Berufsbildungszentrum IDM – eine Dekade des Wachstums, der Innovation und des Miteinanders. Möge die nächste Dekade ebenso erfolgreich und inspirierend sein.





2014/2015
Fantastische Kleider der
Lehrabgängerinnen des
Nähwerks im Rampenlicht.



2014/2015
Ben Hüter in der Tracht aus Kasachstan,
ein Geschenk der Delegation.



2014/2015
Die Lehrpersonen der
Abteilung Allgemein-
bildung und Sport unterwegs.



2014/2015
Young talents on stage.



2016/2017
Lehrpersonen der Abteilung Allgemein-
bildung und Sport - Hans Huggler
während des jährlichen, im Juni statt-
findenden, gemeinsamen ABU Ausflugs auf
der Engstligenalp.

2016/2017
Dreamteam am Werk – das Lernenden-
frisieren bietet spannende Einblicke in
den Beruf der Coiffeuse/des Coiffeurs.





2017/2018
 Bildung mit Weitblick, Hoch über dem Thunersee – Wanderung von Lernenden mit Weitsicht, während des Gesundheitstags.



2017/2018
 Schülerinnen beim Einblick in den Beruf Metallbauer/in EFZ am nationalen Zukunftstag.



2018/2019
 Die Feierlichkeiten beim 5-Jahres-Jubiläum waren ein grosser Erfolg!



2018/2019
 Brückenangebote goes Hollywood: Retraite einmal anders.



2018/2019
 Networking im Konzeptsaal: Am Weihnachtsanlass bieten sich zahlreiche Austauschmöglichkeiten, was von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.





2018/2019

So lässt sich ein besinnliches Weihnachtsfest feiern!



2019/2020

Die Pandemie liess die Veranstaltungen kleiner und distanzierter ausfallen, als dies am BBZ IDM eigentlich Tradition ist.



2018/2019

Das Nähwerk ist Lernwerk- und Produktionsstätte in einem.

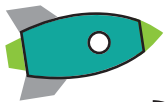
2018/2019

Gesichert an einem Seil hautnah den grössten Gletscher der Alpen erleben. Die Lehrpersonen der Brückenangebote waren am Kulturtag gemeinsam auf dem Aletschgletscher unterwegs.



2018/2019

Die Klasse Forstwart/in EFZ erstellte Herbarien, die im Eingangsbereich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



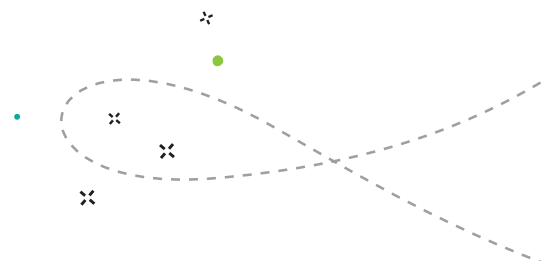


2019/2020
 Begeisterung und Faszination –
 ein Robotik-Wettkampf im Berufs-
 maturitätsunterricht.

2021/2022
 Wie werden Haarwickler exakt und wirksam aufge-
 dreht? Schnappschuss an den Schulentwicklungstagen
 in Solothurn.



2021/2022
 Floristik – die Verbindung
 zwischen Kreativität und
 Handwerk. Die Klasse Florist/in
 EFZ bei der Herstellung des
 wunderschönen Raumschmucks
 für die Eingangshalle in Thun.



2022/2023
 Ich – Du – Miteinander: Ganz nach
 dem Motto des IDM lässt sich das Auto
 mit vereinten Kräften bewegen.





2021/2022
 Im Gestaltungskurs zum Thema Graffiti-Sprayen entstanden beeindruckende Bilder durch die Lernenden der BPA-Klasse. Die Kunstwerke konnten im Anschluss am Standort Spiez bestaunt werden.



2021/2022
 Handwerkstalente bei der Arbeit: Lernende Maler/innen gestalten den Fachraum am BBZ IDM Thun.



2021/2022
 Zeit für Genuss: Die Glacé der «Vitaminstation» versüsste den Teilnehmenden an den Schulentwicklungstagen in Solothurn den Nachmittag.

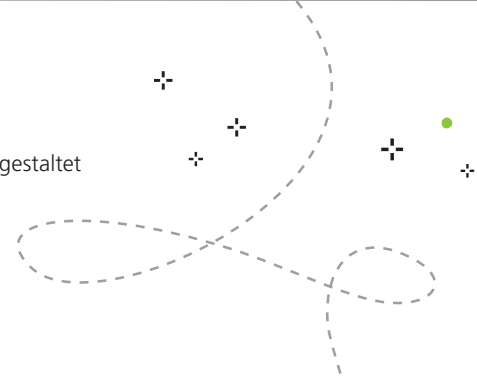


2022/2023
 Am Sporttag der Brückenangebote steht neben der sportlichen Leistung auch der gemeinsame Spass im Vordergrund.



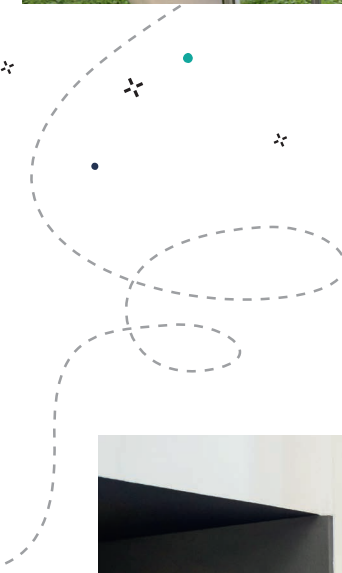
2023/2024

Die Raumgestaltung der Zukunft, ausgestaltet durch die Klasse Maler/in EFZ.



2023/2024

Kostbarer Transport – Diona Maloku und Caro Stämpfli rücken die Jubiläumstorte für das Titelbild des Jahresberichts ins beste Licht.



2023/2024

Die hergestellten Panels für die Kulturnacht Thun erfordern einen Spezialtransport.

2023/2024

Ein Ständchen der IDM-ad-hoc-Band zur Verabschiedung von Ben Hüter begeisterte auch das Publikum.



Bilingualer Unterricht in der BM



› zum Bili-Video

BVS Plus:

Freude und Hoffnung schenken

Im Rahmen eines kleinen Projektes in der dunklen Jahreszeit (im November) stellte das Lehrpersonenteam den Lernenden die Aufgabe, ein Video zu drehen. Das vorgegebene Thema lautete: «Freude und Hoffnung schenken». Unter anderem begeisterte das Video von zwei introvertiert wirkenden Lernenden besonders. Sie sind gemeinsam nach Luzern gereist und haben mutig Umarmungen angeboten. Auch sie berichteten, dass es sie Überwindung gekostet, aber auch Spass gemacht habe. Alles in allem ein rundum gelungenes Ergebnis, das Hoffnung und Freude macht.



› zum Projektvideo

Eine grosse Leidenschaft fürs Nähen

Chiara Panico ist 22 Jahre alt und hat soeben die Ausbildung als Bekleidungsgestalterin EFZ abgeschlossen. Sie ist überzeugt, dass das textile Handwerk und damit auch die Textilberufe in der Schweiz eine Zukunft haben. Sie wagt deshalb den Sprung in die Selbstständigkeit.



› zum Artikel

Projektarbeiten Abschlussklassen Zeichnerinnen und Zeichner Fachrichtung Architektur

Die Abschlussklassen der Zeichner und Zeichnerinnen Fachrichtung Architektur stellten ihre Projektarbeiten im Berufsbildungszentrum IDM in Thun aus. Die Aufgabe bestand darin, ein «zeitgemässes Projekt für vier Basisstufenklassen» zu erstellen.



› zum Artikel



IDM-Thun-Challenge Kompetenzen im Anlagen- und Apparatebau visualisieren

Cool gestaltete Videos über die Kernkompetenzen eines Anlagen- und Apparatebauers/einer Anlagen- und Apparatebauerin – auch in diesem Jahr haben sich die Lernenden zum Teil wieder selbst übertroffen! Gratulation an alle und besondere Gratulation dem Gewinner 2024: Jasper Schmidt, AML Langenthal!

**Brückenangebote
und Stiftung Bubenberg –
Inklusion hoch 3!**



«Ä Guete!»

Das IDM Spiez zeigt auf eindrückliche Weise, wie Inklusion nicht nur ein theoretisches Konzept bleibt, sondern aktiv gelebt wird. Im Rahmen ihres Freifachs haben sich die Lernenden der Vorlehrklassen c/d/e unter der Leitung von Jacqueline Husmann entschieden, Inklusion praktisch umzusetzen. Zusammen mit der Stiftung Bubenberg, einer Institution mit Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Assistenzbedarf in Spiez, entstand ein weiteres wertvolles Partnerschaftsprojekt. Besonders hervorzuheben ist, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unter Anleitung von Betreuungspersonen bereits seit zwei Jahren für die IDM in der Mensa der Schule kochen. Der Einsatz im Rahmen des Freifachprojekts hat die Partnerschaft zwischen den beiden Einrichtungen vertieft.

Jeden Freitagnachmittag trafen sich die neun Schülerinnen und Schüler des Projekts, um gemeinsam Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stiftung Bubenberg zu verbringen. Die Ziele der Treffen waren klar: Voneinander lernen, Spass haben, Berührungängste abbauen, die Nachbarschaft sichtbar machen und das gegenseitige Wahrnehmen und Akzeptieren fördern. Die Begegnungen boten viele Gelegenheiten, gemeinsam zu wachsen.

Das Projekt zeigte auch, dass Inklusion in vielen Formen gelebt werden kann: Gemeinsam singen und musizieren, Kekse verzieren, Blinddegustation, Gesellschaftsspiele spielen, tanzen. Es gab mutige Auftritte mit Sologesang oder Breakdance. Die Treffen brachten Freude und Abwechslung in den

Alltag. Die Lernenden kamen immer zufrieden zurück und empfanden die Besuche als grosse Bereicherung. Natürlich gab es auch Schwierigkeiten. Das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen erforderte Sensibilität und Geduld. Fragen wie «Ist es übergriffig, wenn ich jemandem helfe, ein Gützi mit dem Löffel zu verzieren?» oder «Darf ich die Leute anschauen?» waren Teil des Lernprozesses. Auch der Umgang mit Körperkontakt musste behutsam erlernt werden.

Insgesamt war das Projekt jedoch ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie durch gelebte Inklusion und gemeinsames Engagement Barrieren ab- und Brücken aufgebaut werden können. Die positiven Rückmeldungen der Lernenden und die Bereitschaft der Stiftung Bubenberg, weitere Projekte zu unterstützen, unterstreichen den Erfolg dieser Initiative.



Dyma, Lily, Melina und Alessandro an den Cajons.



Christoph, Leticia und Azima bei einem Projekttreffen.

Stimmen der Lernenden zu den Besuchen im Bubenberg:

- «Da kann ich einfach ich selbst sein.»
- «Jeder ist hier richtig.»
- «Einer der Höhepunkte meiner Woche.»
- «Wir bringen den Bewohnenden Freude, das gibt ein gutes Gefühl im Herzen.»
- «Der Umgang ist locker.»
- «Alle versuchen mitzumachen, das ist toll.»
- «Es fühlt sich so lebendig an.»
- «Wir haben alle Spass zusammen, egal, wer was kann.»
- «Wir bringen uns gegenseitig etwas bei.»

Ein herzliches Dankeschön geht an die Kontaktpersonen der Stiftung Bubenberg:

- Renata Gruber (Geschäftsführerin Stiftung Bubenberg)
- Eliane Lüthi (ehem. Bereichsleiterin Arbeit und Integration)
- Bettina Jenzer (Fachverantwortliche Gastronomie)
- Celina Bos (Musiktherapeutin i. A.), mit der gemeinsam gesungen wurde

Renata Gruber lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler: «Die Klasse hat sich bei uns sehr gut integriert! Für weitere Projekte in dieser Form sind wir sehr offen!»



Geschickt bearbeiten die Lernenden die gewünschten Tischdekorationen.

Blumen binden für die Schuljahresendfeier

Die Floristinnen-Klasse im ersten Lehrjahr band unter fachkundiger Anleitung von Marita Walde die Blumensträuße und Heuherzen für die Jubiläumsfeier. Welch wunderschöner Anblick für die geladenen Gäste! Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Stahlherstellung vs. Gesundheitsschutz

Zwei Tage ganz im Zeichen des Stahles: Highlights waren der Besuch der Dillinger Hütte, ein aktives Stahlwerk, sowie der Völklinger Hütte, UNESCO Weltkulturerbe, ein stillgelegter Hochofen im Saarland. Für die Anlagen- und Apparatebauer EFZ im dritten und vierten Lehrjahr ein absoluter Höhepunkt während ihrer Ausbildung!



Sicherheit geht vor, auch bei Exkursionen.

Rund um den Schulbetrieb



Weihnachtsanlass

Bereits zum zweiten Mal gastierte das BBZ IDM für den Weihnachtsanlass in der Westhalle Thun. Im ersten Teil moderierten Ben Hüter und Christian Schläppi einen interaktiven Austausch unter den anwesenden Mitarbeitenden, zum ersten Mal mit ausgeklügelter Sitzordnung. An der Gesamtschulkonferenz blickte Ben Hüter ein erstes Mal auf seine 10 Jahre IDM zurück, ehrte alle «runden» Geburtstagskinder des 2023 und informierte über anstehende interne Projekte wie auch solche auf aufseiten des Kantons. Der anschliessende Teil diente dem geselligen Beisammensein mit feinen Köstlichkeiten und angeregten Gesprächen.



BM-Lehrpersonen im Kollegiumsraum Thun.

BM-TeamKafi

Monatliches TeamKafi in der BM – mit Schwatz, Kafi und Gipfeli macht der Schulalltag doppelt Spass!



«Sweep it to victory!»

Curlingturnier

Auch in diesem Jahr trafen sich Mitarbeitende des BBZ IDM zum Curlingturnier in der Halle Grabengut zum sportlichen Austausch.



Noch ist nicht ersichtlich, welche Blumen sich im Topf befinden.

Produktion blumiger Weihnachtsgeschenke

Die Tradition stand im 2023 ganz im Zeichen der grünen Berufe: Die Schulleitung sowie Mitarbeitende der Verwaltung trafen sich bei Blumen Maurer in Kehrsatz, um über 200 Tontöpfe mit unterschiedlichen Blumenzwiebeln zu bepflanzen. Den Moment der Blüte hielten die Mitarbeitenden fotografisch fest. Aus den Bildern wird eine Collage erstellt, um die Räumlichkeiten unserer Schule mit Bildern farbiger Blüten zu verschönern.



Simone Lüdi und Sabine Portenier präsentieren «Nähwerk goes digital».



Lernende Konstrukteurinnen nahmen an einem internationalen Austausch teil.

Gesamtschulkonferenz

Am Anlass im Mai standen verschiedene Einblicke in laufende Projekte am BBZ IDM im Mittelpunkt. Zudem wurden Dienstjubiläen im kantonalen Schuldienst und ausserordentliche Einsätze gefeiert – wir gratulieren herzlich!



Wertschätzung von Weiterbildungsabschlüssen.



Deborah Keller berichtet über den Alltag im BVS Plus.



Dienstjubiläen werden gebührend gefeiert.

Schuljahresendfeier

Die Veranstaltung im Sommer 2024 war einmalig: Das BBZ IDM feierte sein 10-jähriges Jubiläum, läutete zudem das Ende des Schuljahres 2023/24 ein und verabschiedete sich gleichzeitig von Ben Hüter als Direktor. Das herrliche Wetter sorgte für ein unvergessliches Fest, an das wir uns noch lange erinnern werden.



Bandleader Jürg Frei mit seinen Jam-Kollegen im Element.



Ben Hüter bei seiner letzten Rede als Direktor des BBZ IDM.



Wunderbares Sommerwetter für die vielen Feierlichkeiten.

Innovationen und Internationales

Die Lernenden des Nähwerks IDM im Auftrag einer Produkt-design-Preisträgerin

MAYU – das ist ein Stuhlcape mit integrierten wärmenden und bequem umhüllenden Eigenschaften, um auch bei kälteren Temperaturen öfter draussen sitzen zu können.

Mit diesem Konzept hat die Berner Produktdesignerin Rachel Wetli einen Förderpreis der Stiftung Berner Design gewonnen und setzt das Modell nun mit dem Nähatelier IDM professionell und serientauglich um.

Lernende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr haben im Bereich «Prototyping» bei Simone Lüdi und Stephanie Lafargue mit viel Tüfteln und Testen von Verarbeitungen einen Prototyp entwickelt. Anschliessend produzierten die Lernenden aus dem Produktions-

bereich «Serie» mit Anastasia Valasidou und Melanie Künzi eine Kleinserie von 10 Stück.

Im Rahmen der Ausstellung BESTFORM der Stiftung Berner Design wurden die prämierten Produkte am 24. April 2024 im Kornhausforum ausgestellt.

MAYU – ein nicht ganz alltägliches Produkt für das Nähwerk, vor allem, was die Grössenverhältnisse betrifft. Danke, Rachel, für die spannende Zusammenarbeit!



Ein prämiertes Design-Stück, umgesetzt vom Nähwerk IDM.

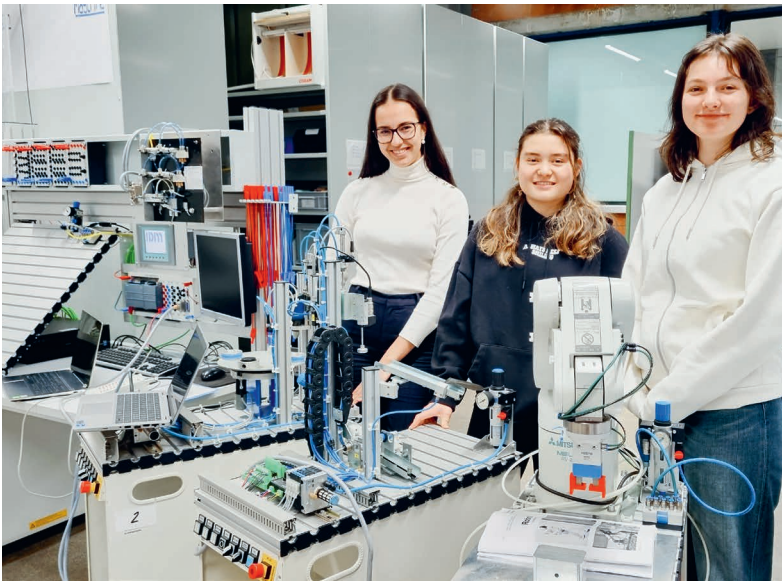
INNOVAABIDM

Der Anlagen- und Apparatebau EFZ im Zeichen der Innovation

Auch in diesem Jahr machten sich die Anlagen- und Apparatebauer EFZ der Klasse AAB 2021a Gedanken zum Thema Innovation. Unter Anwesenheit der Lehrmeister wurden die Projekte präsentiert. Die innovativste Idee wurde von der Klassen-Jury zum Sieger des diesjährigen Wettbewerbs gekürt. Gewonnen hat in diesem Jahr das Projekt «Wasserstoffaggregat für den Gasgrill» von Lucien Dubi (azm Ausbildungszentrum Mittelland, Langenthal) sowie Elia Fluri (Bystronic Laser AG, Niederönz). Herzliche Gratulation!



Die beiden Gewinner mit Patrick Kasteler, Berufskundelehrer Anlagen- und Apparatebau EFZ am BBZ IDM.



Lernende des BBZ IDM (v. l. n. r.): Amibia Wyss, Corinne Erb, Leandra Hablützel.

**Internationale Kooperationen:
Gemeinsamer Erfolg über Grenzen hinweg**

Das Armeria Eskola VET College in Spanien hat Ende Juni 2023 ein EMEU-Projekt (Engineering Mobility in Europe) im Rahmen von Erasmus ausgeschrieben und bot sechs Plätze für internationale Studierende an. Durch die Teilnahme von Thomas Fahrni an der Teacher Academy (Projekt innoVET) und die daraus entstandenen Kontakte erfuhr er von dieser Ausschreibung. Drei Lernende aus der Konstrukteur/innen-Klasse bewarben sich daraufhin und erhielten die Zusage für das «Process Automation Module», das vom 11. bis 22. März 2024 in Eibar in der Nähe von Bilbao, Spanien, stattfand.

Während des berufsbezogenen Unterrichts im Fach Regelungstechnik eigneten sie sich die fachspezifischen Grundkenntnisse an. Dies ermöglichte einen erfolgreichen Übergang zu einer etwas anspruchsvolleren Herangehensweise in diesem Projekt. Die Aufgabe bestand darin, in Zweiergruppen die MPS-Stationen1 (Modulares Mechatronisches Produktionssystem) für verschiedene Aufgaben zu programmieren und zu testen, bevor die einzelnen Module miteinander verbunden wurden.

Die Lernenden waren in einem Wohnheim in der Nähe des Colleges untergebracht, wo sie oft gemeinsam kochten und ihre Freizeit verbrachten.

Für die Projektarbeiten wurden die Zweiergruppen so eingeteilt, dass keine Gruppen mit gleicher Muttersprache entstanden, was bedeutete, dass die Arbeiten auf Englisch durchgeführt werden mussten. Am Freitag der zweiten Woche fanden die Abschlusspräsentationen statt. Nebst den Dozenten und Experten des Colleges nahmen auch die Berufsschullehrpersonen der Studentinnen und Studenten aus den entsprechenden Ländern teil.

Thomas Fahrni hatte die Gelegenheit, persönlich dabei zu sein und zu sehen, wie souverän die Lernenden des BBZ IDM ihre Aufgaben bewältigt und ihre Ergebnisse präsentiert haben. Das BBZ IDM ist sehr stolz auf diese Erfolge!

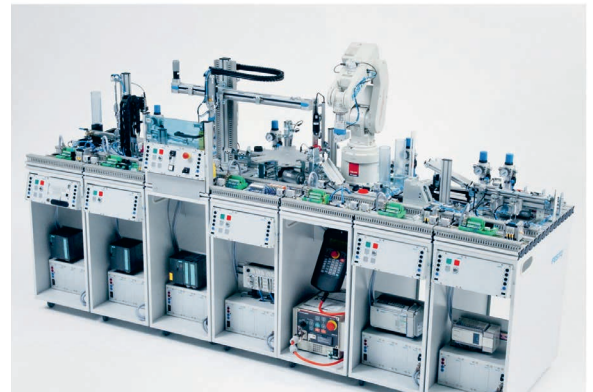
Im Rahmen der fächerübergreifenden Projekte (BüP) werden die drei Konstrukteurinnen nun die schuleigenen MPS-Stationen des BBZ IDM im Unterricht einsetzen, Übungen für Lernende und Lehrende entwickeln und entsprechende Fortbildungen anbieten. Wenn das keine Erfolgsgeschichte ist!

**Process Automation with PLC,
HMI and electro pneumatic systems**

11.03. – 22.03.2024

Armeria Eskola VET College

STUDY MODULE GUIDE





Abschluss des SwissCoVE innoVET-Projekts am BBZ IDM in Thun

Am Berufsbildungszentrum IDM (BBZ IDM) in Thun wurde das SwissCoVE innoVET-Projekt erfolgreich abgeschlossen. Dieses Projekt zielte darauf ab, die Internationalisierung der Berufsbildung voranzutreiben und innovative Ansätze zu entwickeln. Es umfasste die Zusammenarbeit mit führenden Bildungsinstitutionen aus mehreren europäischen Ländern.

Projektpartner

Am SwissCoVE innoVET-Projekt nahmen folgende Institutionen teil:

- AarhusTECH, Aarhus – Dänemark
- Arteveldehogeschool, Gent – Belgien
- BBS Jever – Deutschland
- BBS Wilhelmshaven – Deutschland
- Careeria, Helsinki/Porvoo – Finnland
- GBS St. Gallen – Schweiz
- IDM Thun – Schweiz
- IES El Rincon, Las Palmas – Spanien
- JAMK, Jyväskylä – Finnland
- Newcastle College – England
- OST – Ostschweizer Fachhochschule – Schweiz
- ROC Horizon, Alkmaar – Holland
- Tknika School Tirana – Albanien
- TKNIKA, Baskenland – Spanien
- Wirtschaftsschule Thun – Schweiz

Swiss-CoVE innoVET-Summit in Thun

Der finale Summit des SwissCoVE innoVET-Projekts fand vom 13. bis 15. Mai 2024 in Thun statt und markierte den Höhepunkt der mehrjährigen Zusammenarbeit. Unterstützt von Movetia – Austausch und Mobilität – brachte dieser sechste Summit über 50 Gäste aus Ländern wie Deutschland, England, Holland, Finnland, Dänemark, Belgien, Albanien und Spanien zusammen.

Während dieser drei Tage präsentierten die Teilnehmenden die Ergebnisse des Projekts, tauschten Erfahrungen aus und planten zukünftige Kooperationen. Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung der Internationalisierung als Motor für Innovation und Entwicklung in der Berufsbildung.





Ausblick auf zukünftige Projekte

Der Erfolg des SwissCoVE innoVET-Projekts hat gezeigt, dass internationale Kooperationen wesentlich zur Innovation in der Berufsbildung beitragen können. In diesem Zusammenhang baut das Berufsbildungszentrum IDM in Thun eine Abteilung «Mobilitäten und Austausch» auf, um die Mobilitätsangebote für Lernende und Lehrpersonen zu erweitern.

Fazit

Der Swiss-CoVE innoVET-Summit in Thun hat eindrucksvoll demonstriert, dass die Internationalisierung der Berufsbildung ein wesentlicher Treiber für Innovation und Entwicklung ist. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden weiterhin genutzt, um die Zukunft der Berufsbildung zu gestalten und die internationale Zusammenarbeit zu stärken. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden – auf zukünftige Kooperationen!



Impression vom Summit in Thun.

Teacher Academies in Newcastle und St. Gallen

Die Teacher Academy (TA) dient als Inspirations- und Innovationsquelle sowie als internationale Austauschplattform für Lehrpersonen. Sie hilft dabei, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden: Wie gelingt Innovation an Berufsfachschulen? Was braucht es, um Internationalisierung nachhaltig zu etablieren?

Die Teacher Academy ist Teil des Projekts «innoVET», das 2021 vom Swiss Center of Vocational Excellence (CoVE) des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gestartet wurde. Das Projekt hat zum Ziel, die Innovationsförderung in der Berufsbildung durch Internationalisierung zu stärken und wird von Movetia im Auftrag des SBFI gefördert.



Teacher Academy in St. Gallen

Die Teacher Academy in St. Gallen fand vom 18. bis 20. März 2024 statt und stellte als Teil der internationalen Kooperation ebenfalls eine bedeutende Plattform für den Austausch von Best Practices und innovativen Ideen dar. Unter der Leitung von Daniel Kehl hatten die Teilnehmenden, darunter Kludija Abbühl, Marc Widmer und Youri Baumgartner vom BBZ IDM Thun die Möglichkeit, von den Erfahrungen der internationalen Partner zu profitieren und diese in ihre eigene Lehrpraxis zu integrieren.



Teacher Academy in Newcastle

Die sechste und letzte Teacher Academy des Projekts fand vom 6. bis 8. Mai 2024 in Newcastle statt. Diese Veranstaltung bot den Teilnehmenden, darunter Thomas Fahrni, Thomas Vogelsanger und René Bigler, die Gelegenheit, sich intensiv mit den neuesten Entwicklungen in der Berufsbildung zu beschäftigen und ihre Erfahrungen im internationalen Kontext auszutauschen. Durch Workshops und Präsentationen wurden innovative Lehrmethoden und Technologien vorgestellt, die in den Berufsfachschulen implementiert werden können.



Die Teacher Academies haben massgeblich dazu beigetragen, Lehrpersonen weltweit zu vernetzen, innovative Ideen auszutauschen und die Berufsbildung nachhaltig zu verbessern. Wir freuen uns darauf, die gewonnenen Erkenntnisse weiter zu nutzen und die Zukunft der Berufsbildung gemeinsam zu gestalten.



*Wertvoller internationaler Austausch:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der
Teacher Academy in St. Gallen und Newcastle.*

Eröffnung des FutureLAB am BBZ IDM

Wir haben das FutureLAB eröffnet, einen innovativen Ort der Begegnung und Inspiration. Unter der Leitung von René Bigler wurde dieses Projekt ins Leben gerufen, um Lehrpersonen und Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, neue Technologien auszuprobieren und deren Potenzial für ihre Arbeit und den Unterricht zu erkunden.

Das FutureLAB dient als Spielwiese für Technikbegeisterte und als Zukunftslabor. Hier stehen verschiedene Technologiefelder zur Verfügung:

- Virtuelle, gemischte und erweiterte Realität
- 3D-Visualisierungen und Hologramme
- Immersive Räume und Metaverse
- Robotik, UAVs, Programmierung und Algorithmen
- Intelligentes Wohnen und Internet der Dinge (IoT)
- Prototyping, 3D-Druck, 3D-Scannen
- Datenwissenschaften, Big Data, Analytik und Visualisierung
- Multimedia, Audio, Video, Livestreaming und Soziale Medien



Einführung in die Robotik.

Das FutureLAB am BBZ IDM leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote und zur Förderung der Kreativität und Innovationskraft unserer Lehrkräfte. Wir freuen uns darauf, gemeinsam die Zukunft des Lernens zu gestalten.



Die «Spielwiese» ist eröffnet!

Studienteilnahme VR



Franz Lam mit einem Studienteilnehmer.

Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) sind zwei Begriffe, die in der heutigen technologieorientierten Welt allgegenwärtig sind. Trotz ihres Potenzials, die (Berufs-)Bildung grundlegend zu verändern, haben es diese Technologien noch nicht in die Klassenzimmer geschafft. Franz Lam, Masterstudent an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB), will in seiner Masterarbeit herausfinden, wie AR-Umgebungen optimal für das Lernen gestaltet werden müssen. Im Rahmen der Studie erhalten Lernende über eine AR-Brille verschiedene Instruktionen für eine bestimmte Handlungssequenz. Ziel ist es, zu verstehen, wie Instruktionen gestaltet sein müssen, um nachhaltiges Lernen mit AR zu ermöglichen. Ein Teil dieser Studie wurde am IDM mit Auszubildenden aus verschiedenen Ausbildungsberufen durchgeführt.

«Merci tuusig»

Ein grosses Dankeschön an **unsere Bildungspartner** für ihre wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir bedanken uns ausserdem herzlich bei der **AEK BANK Thun** für die Barspende von CHF 1500.–, bei der **Bernischen Stiftung für Private Fürsorge** für den Betrag von CHF 2400.– sowie bei der **SVBL (Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik)** für den Betrag von CHF 2000.–.



Lernende der Klasse Maler/in EFZ 2022a bei der Gestaltung der Wände im Zimmer 235.



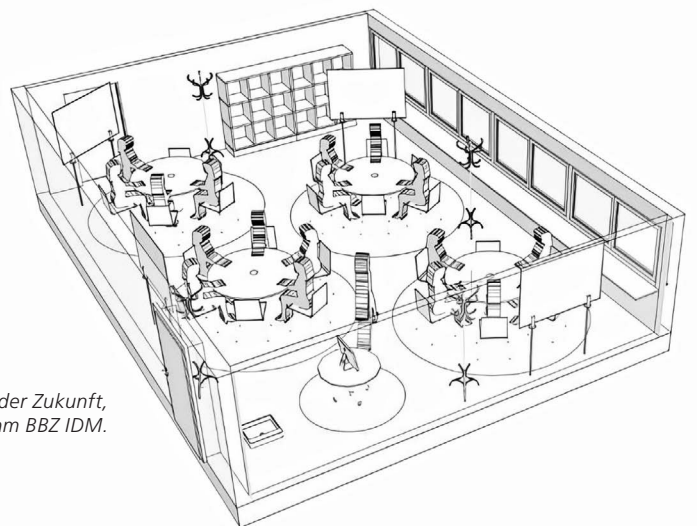
**Die dezentralisierte Insellösung –
Eröffnung des Zimmers 235
am Berufsbildungszentrum BBZ IDM Thun**

Am 18. Juni 2024 wurde das neu gestaltete Zimmer 235 im Berufsbildungszentrum BBZ IDM in Thun feierlich eingeweiht. Das Projekt mit dem Namen «Die dezentrale Insellösung» wurde vom Learning Environment Application-Team IDM Thun (LEA), bestehend aus Klaudija Abbühl, Peter Gasser, Manuela Ohl, Sascha Stanisic und Giovanni Todaro realisiert.

Ziel des Projektes ist es, eine emotionale Bindung zum Schulraum zu schaffen und Lehrerteams mit ähnlichen Anforderungen an den Schulraum, die regelmässig ein Klassenzimmer teilen, zu unterstützen. Andere Lehrkräfte sollen durch die Nutzung der umgestalteten Klassenräume inspiriert und angeregt werden, ebenfalls neue Unterrichtsformen auszuprobieren.

Künstlerische Wandgestaltung durch die Klasse von Giovanni Todaro

Die Wände des neuen Raums 235 wurden von den Lernenden der Klasse Maler/in EFZ 2022a von Giovanni Todaro mit einer farbenfrohen Illustration gestaltet, die die Botschaft von Inklusion und Vielfalt verkörpert. Sie schufen ein Kunstwerk, das verschiedene Charaktere in lebendigen Farben zeigt und eine einladende und inspirierende Atmosphäre schafft. Das Design unterstreicht die Bedeutung von Vielfalt und stärkt das Bewusstsein für Inklusion im Schulalltag.



Schulraumgestaltung der Zukunft, umgesetzt am BBZ IDM.

Empfang von Delegationen am BBZ IDM

Die Besuche aus dem In- und Ausland sind für das BBZ IDM von grosser Bedeutung, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und dabei sowohl informative als auch kulturelle Aspekte auszutauschen.



Delegation der UNESCO begleitet durch EHB und Movetia



Bulgarien



Usbekistan



SWINDO (Know-how-Transfer-Projekt SWItzerland-INDOnesia, unterstützt durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI)



EHB (Singapur)



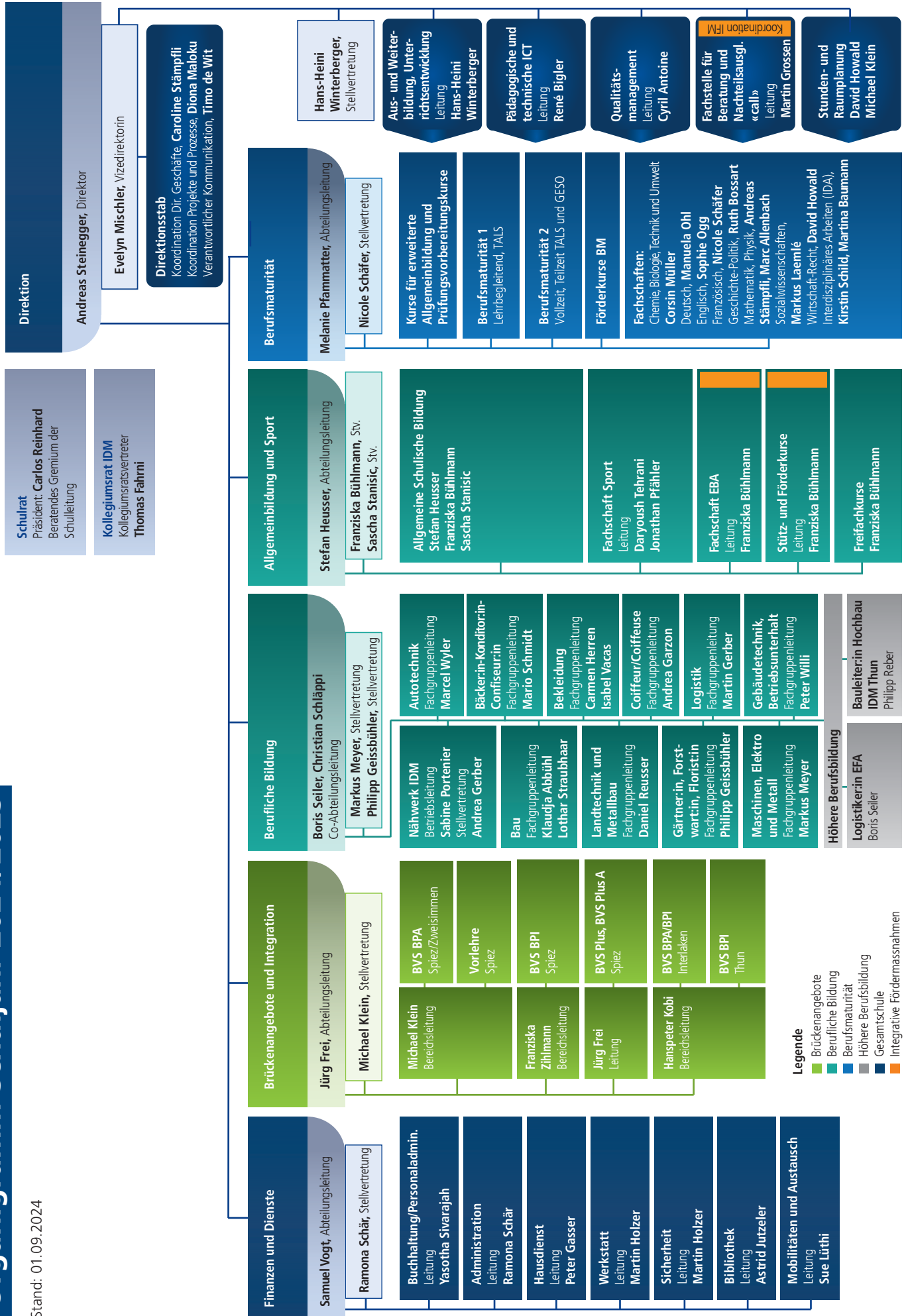
Ukraine



EHB (Niederlande)

Organigramm Schuljahr 2024/2025

Stand: 01.09.2024



- Legende**
- Brückenangebote
 - Berufliche Bildung
 - Berufsmaturität
 - Höhere Berufsbildung
 - Gesamtschule
 - Integrative Fördermassnahmen

Berufsbildungszentrum IDM

Mönchstrasse 30 B
3600 Thun

+41 33 227 33 44
info@idm.ch | www.idm.ch



Eine Institution des Kantons Bern

